

Name:

Klasse:

Der Prophet Mohammed

Wie bei vielen Religionsstiftern ist auch bei Mohammed eine historisch zuverlässige Biografie nur schwer fassbar. Ibn Ishâq (704-767 n. Chr.) verfasste eine erste Lebensgeschichte (*sîra*). Auf dieses Werk beziehen sich die meisten Darstellungen des Lebens Mohammeds bis heute. Wie bei Christus und Buddha haben sich auch beim Leben Mohammeds historische Fakten mit frommen Legenden vermischt. Es ist daher nicht mehr möglich, das eine vom anderen zuverlässig zu trennen. Der Koran selbst gibt kaum eindeutige Hinweise auf historische Einzelheiten. Einige Koranverse werden erst durch die Lebensgeschichte Ibn Ishâqs als biografische Notizen gedeutet.



Kalligraphie: Mohammed
© H. C. Kley

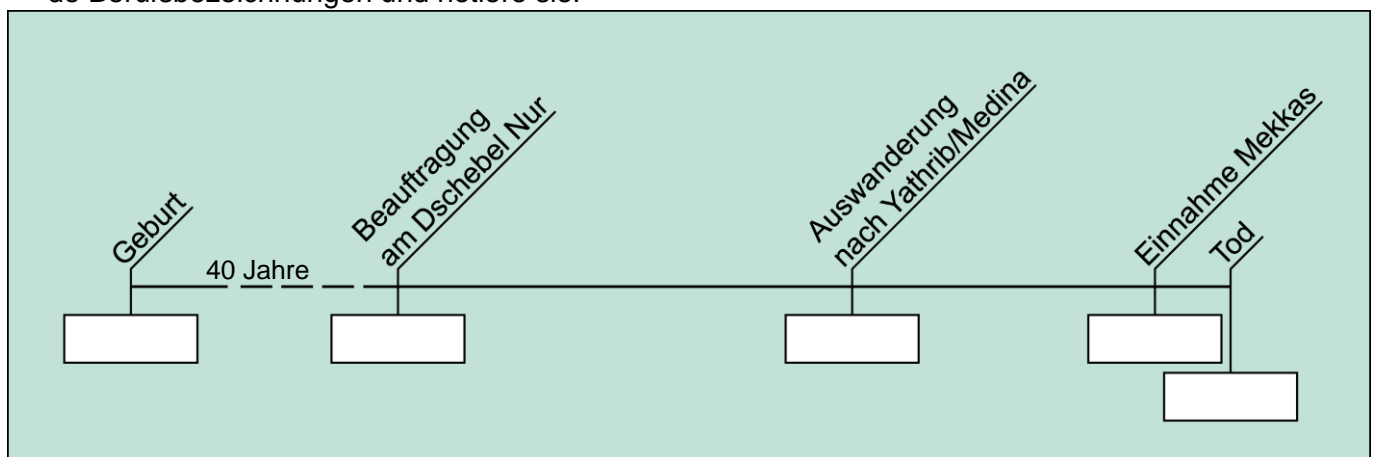
1. Im Film werden Eckdaten des Leben Mohammeds genannt. Sammle die biografischen Informationen aus dem Film und trage sie in die Grafik unten ein!
2. Informiert euch (z. B. im Internet oder in einer Bibliothek) über Berichte von Berufungen anderer religiöser Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Mose, Jesaja, Jesus, Paulus oder Franz von Assisi! Vergleiche diese miteinander und finde heraus, welche typischen Elemente bei allen Berufungen vorhanden sind!



Bild von Mohammed
© WikiCommons

Mohammed wird als Prophet und „Gesandter“ (*rasūl*) Gottes bezeichnet. Ein noch älterer Titel war „Warner“, da er sein Volk davor warnte, dem einen Gott andere Götter beizugesellen. Mohammed wird im Islam sehr verehrt und es wird betont, dass er in religiösen Dingen ohne Fehler war. Dennoch soll er keinesfalls angebetet werden, denn das wäre ebenfalls „Beigesellung“ (*schirk*), also die Verehrung von etwas anderem als dem einen Gott, was im Islam streng verboten ist. Etwa ab dem 16. Jahrhundert verzichteten viele Muslime darauf, das Gesicht Mohammeds abzubilden, damit man nicht an ihm als Person hängt, sondern sich nur auf die Botschaft konzentriert. Die Flammen symbolisieren seinen göttlichen Auftrag (siehe Bild links).

3. „Ich mache mir ein Bild von ...“ ... einer Situation, ... vom kommenden Wochenende, ... von meiner Freundin. Suche nach weiteren Beispielen und finde heraus, was es bedeutet, sich ein Bild von etwas zu machen!
4. Bilderverbot und strenger Monotheismus sind wichtige Eigenschaften des Islam. Philosophiere über den inneren Zusammenhang dieser beiden Gebote!
5. Im Film wird erwähnt, welche Aufgaben der Prophet Mohammed übernommen hat. Sammle passende Berufsbezeichnungen und notiere sie!



Die Lebensdaten Mohammeds

Name: Klasse:

Die politische Leistung Mohammeds

Bevor Mohammed den Islam auf der arabischen Halbinsel durchsetzte, lebten die Bewohner teils in nomadischen, teils in sesshaften Stämmen. Jeder Stamm war wiederum in Sippen aufgeteilt, zwischen denen es zu Spannungen kam. Religiös praktizierten die Stämme Arabiens einen Polytheismus, der sich aus den vielfältigen Traditionen der Antike speiste. Die Vielzahl an Göttern entsprach der Vielzahl an Stämmen, obwohl die vorislamischen Araber neben einigen Stammesgöttern wohl die meisten Götter gemeinsam verehrten. Man kann also von einer gemeinsamen altarabischen Religion sprechen, auch wenn diese nicht gleichförmig oder zentral geregelt war. Der Islamwissenschaftler Heinz Halm schreibt dazu¹:

„Der Ein-Gott-Glaube des Islam stand in unvereinbarem Gegensatz zum altarabischen Polytheismus, in dem Mohammed selbst aufgewachsen war; die Namen von Göttern wie Hubal, Manâf, Wadd, Suwâ', Ya'ûq, oder von Göttinnen wie Allât, Manât und al-'Uzzâ werden uns von frühen arabischen Autoren überliefert und kommen zum Teil auch im Koran vor (53,19; 71,23). Der Stadtgott von Mekka, Hubal, dessen Idol in einem würfelförmigen Gebäude (Ka'ba) verehrt wurde, hieß in vorislamischer Zeit auch einfach Allâh [...]. Die altarabischen Götter und Göttinnen wurden in Form von Statuen, aber auch als einfache Steinsäulen oder Bäume in heiligen Hainen verehrt; ihr Kult war oft mit blutigen Opfern und periodischen Wallfahrten verbunden. [...]



Angedeutete Kreise mit der Kaaba als Zentrum
© Thinkstock

Mohammed selbst hat nach der Inbesitznahme von Mekka [...] den Kult bei der Ka'ba und den Schwarzen Stein und die übrigen mit der Pilgerfahrt verbundenen Rituale in den Islam integriert [...], da der Prophet Abraham, zusammen mit seinem Sohn Ismael, die Ka'ba erbaut und die Riten gestiftet habe (Koran 2, 126f.).“

Somit entsprach dem einen Gott des Islam die Einheit der Stämme. Aus den vielen Stämmen wurde die eine Gemeinde (*umma*), innerhalb derer es keine Rangunterschiede oder Stammesfehden mehr geben sollte. Das Wort *Umma* ist im heutigen Arabisch das Wort für Nation, worin sich die historische Entwicklung widerspiegelt: Der Islam war als Religion das verbindende Element für das Staatsgebilde, das sich durch Mohammed zu entwickeln begann.

6. Mohammed musste Vertrautes und Neues ins Gleichgewicht bringen. Untersuche den obigen Text auf diese beiden Elemente! Spekulierte über die Gründe!

Mohammed integrierte auch die Propheten der hebräischen Bibel und viele Personen aus dem Neuen Testament in den Islam. Darin spiegelten sich seine Bemühungen, die in Arabien lebenden christlichen und jüdischen Stämme in seine Gemeinschaft miteinzubeziehen. Anfangs war die Gebetsrichtung sogar nach Jerusalem, nicht nach Mekka gewandt. Dies änderte er dann allerdings bald.

7. Mose, Jesus, Maria und viele andere biblische Figuren kommen auch im Koran vor. Informiere dich über ihre Bedeutung im Islam und halte deine Ergebnisse schriftlich fest!
8. Der Islam ist eine städtische Religion, er entstand in Mekka und Medina, den urbanen Zentren Arabiens. Erinner dich an die Filmbilder! Welcher Eindruck wird hier vermittelt?
9. Haltst stichpunktartig fest, welchen Gewinn der Islam für die damalige arabische Gesellschaft bedeutete!

¹ Heinz Halm, Islam. Geschichte und Gegenwart, C.H. Beck, München 2000, S. 5.